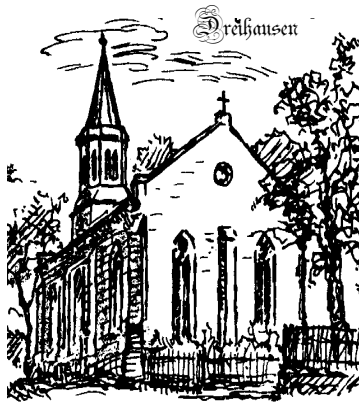


Ev. Kirchengemeinde Dreihausen- Heskem

mit Roßberg, Wermertshausen und Mölln

Ev. Pfarramt: Tel. 06424/ 1340; pfarramt.dreihausen-heskem@ekkw.de

Kleine Hinweise zur Trauung



Ablauf einer Trauung

1. Pfarrerin holt das Brautpaar an der Kirchentür ab.

Die Ringe werden auf eine Schale oder ein Ringkissen gelegt.

2. Einzug beim Orgelspiel

Das Brautpaar und die Trauzeugen stehen vor dem Altar, die Hochzeitsgesellschaft nimmt Platz, das Brautpaar und die Trauzeugen setzen sich nun ebenfalls

3. Eingangsworte / Eingangslied

4. Psalm/ Lied

5. Trauansprache/ Lied

Text:



6. Worte der Bibel über die Liebe

Das Brautpaar und sie Trauzeugen erheben sich dazu (⇒ Wer nimmt den Brautstrauß?)

7. Traufragen/ Ringtausch

8. Trausegen

9. Lied/ Musikalischer Beitrag

10. Gebet/ Vaterunser - *dazu erheben sich alle*

11. Schlusslied

12. Segen

13. Orgelspiel

14. Auszug des Brautpaares und der Hochzeitsgesellschaft aus der Kirche.

Eine kleine Auswahl an Trautexten **(weitere Auswahl in der Bibel; Internet: www.trausprueche.de)**

Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;
aber die Liebe ist die größte unter ihnen. (1. Kor. 13, 13)



Nehmet einander an, gleichwie uns Christus angenommen hat
zu Gottes Lob. (Röm. 15, 7)

Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.
(Gal. 6, 2)

Einen anderen Grund kann niemand legen, außer dem, der gelegt ist,
welcher ist Jesus Christus. (1. Kor. 3, 11)

Gott ist die Liebe. Wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.
(1. Joh. 4, 16)

Dienet einander, ein jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat, als die
guten Haushalter der vielerlei Gnade Gottes. (1. Petr. 4, 10)

Habt ihr nicht gelesen - spricht Jesus - dass der Schöpfer von Anfang an
Mann und Frau geschaffen und gesagt hat: "Darum wird ein Mensch Vater
und Mutter verlassen und seinem Weibe anhängen, und die zwei werden
ein Leib sein." Somit sind sie nicht mehr zwei, sondern ein Leib. Was Gott
zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden. (Matth. 19, 4 - 6)

Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.
(Matthäus 28, 20)

Weise mir Herr deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit. Erhalte
mein Herz bei dem Einen, dass ich deinen Namen fürchte. (Psalm 86, 11)


Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn. Er wird es wohl machen.
(Psalm 37, 5)

Die Liebe verträgt alles, glaubt alles, hofft alles. Die Liebe hört niemals auf.
(1. Kor. 13, 7.8)

Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz. Denn die Liebe ist stark wie der
Tod. Ihre Glut ist feurig und eine Flamme des Herrn, so dass auch viel
Wasser die Liebe nicht auslöschen und Ströme sie nicht ertränken können.
(Hoheslied 8, 6+7)

So ist es ja besser zu zweit als allein. Fällt einer von ihnen, so hilft der
andere ihm auf. Einer mag überwältigt werden, aber zwei können wider-
stehen. Eine dreifache Schnur reißt nicht leicht entzwei. (Prediger 4, 9 - 11)

LIEDER zur Trauung aus dem Ev. Gesangbuch (EG)

„Tut mir auf die schöne Pforte ...“		EG 166
„Komm, Herr, segne uns...“		EG 170
„Bewahre uns Gott...“		EG 171
„Halleluja suchet zuerst Gottes Reich...“		EG 182
„Du hast uns, Herr, in dir verbunden...“		EG 240
„Lobt Gott getrost mit Singen...“		EG 243
„Herz und Herz vereint zusammen...“		EG 251
„Nun jauchzt dem Herren alle Welt...“		EG 288
„Wohl denen, die da wandeln ...“		EG 295
„Du meine Seele singe...“		EG 302
„Lobe den Herren, den mächtigen König...“		EG 317
„Nun danket alle Gott...“		EG 321
„Ich singe dir mit Herz und Mund...“		EG 324
„Großer Gott, wir loben dich...“		EG 331
„Danke, für diesen guten Morgen...“		EG 334
„Ach bleib mit deiner Gnade...“		EG 347
„Alles ist an Gottes Segen...“		EG 352
„Jesu, geh voran...“		EG 391
„Nun aufwärts froh den Blick gewandt...“		EG 394
„Vertraut den neuen Wegen...“		EG 395
„Gib uns Frieden jeden Tag...“		EG 425
„Gott gab uns Atem...“		EG 432
„Geh aus, mein Herz...“		EG 503
„Ein Licht geht uns auf...“		EG 577
„Komm, bau ein Haus, das uns beschützt...“		EG 589
„Herr, wir bitten: komm und segne uns...“		EG 590
„Herr, deine Liebe, ist wie Gras und Ufer...“		EG 610
„Ins Wasser fällt ein Stein...“		EG 621
„Liebe ist nicht nur ein Wort...“		EG 629

BIBLISCHE LESUNGEN

Christliche Verantwortung sagt uns: Setzt euch mit allen Kräften dafür ein, dass sich die Liebe auswirkt, die neues Leben schaffte; das ist sinnvoller Gottesdienst. Lasst euch nicht von dem bestimmen, was man so allgemein denkt oder tut, sondern werdet anders durch neues Denken und ergründet, worin sich Gottes Wille erweist, was weiterhilft, was dem Leben gerecht wird und zum guten Ende führt. Die Einsicht, die zu einem solchen Leben befähigt, sagt uns: Keiner soll so vermessen sein, sich alles zuzutrauen; sondern jeder soll ehrlich gegen sich selbst sein und sich auf dass besinnen, was der Glaube von ihm fordert. Christliche Liebe heißt, dass wir uns füreinander einsetzen, statt viele Worte darüber zu machen. Setzt euch nicht rücksichtslos durch, nutzt euch nicht gegenseitig aus, sondern seid auf das bedacht, was für den anderen gut ist. Wendet euch einander in herzlicher Liebe zu und behaltet Achtung voreinander. Schiebt nicht dauernd vor euch her, was ausgesprochen und getan werden muss. Habt Vertrauen zu dem Geist, der euch zusammenführt. Dann ist euer Leben vom Glauben an den Herrn bestimmt. Darin liegt eure Hoffnung. Freut euch darüber und haltet euch daran bei allem, was euch den Mut nimmt. Überdenkt euren Tag im Blick auf das, was zu tun nötig ist. Seid nicht nur im vertrauten Kreis füreinander da, sondern seid offen für alle, die euch begegnen und die euch brauchen.

(Römer 12, 1 – 3; 9 – 13)



Vor allem anderen seid darauf bedacht, dass die Liebe unter euch lebendig bleibt. Denn die Liebe findet ihren Weg über jeden Abgrund hinweg. Sie vergibt und findet Vergebung. Seid offen füreinander und nehmt auch andere mit ihren Sorgen in euer Leben auf, ohne darüber viele Worte zu machen. Setzt euch füreinander ein- jeder mit seinen Fähigkeiten. Nutzt die verschiedenen Möglichkeiten aus, die sich für euch bieten, und wendet alles, was euch gegeben ist, sinnvoll an. Aus allen Äußerungen lasst die Wahrheit Gottes sprechen. Wenn euch eine Aufgabe gestellt ist, erfüllt sie in dem Bewusstsein, die Kraft dazu nicht aus euch selbst zu haben, damit in allem, was geschieht, Gott zur Geltung kommt als Liebe im Sinn Jesu Christi. Sie wird göltig sein und ihre Kraft erweisen in allen dahingehenden und kommenden Tagen.

(1. Petrus 4, 8 – 11)



Man kann sich auf jede Sprache verstehen – ohne Liebe bleibt es leeres Getön. Man kann die Verhältnisse durchschauen, kann die Folgen absehen, kann sehr fromm sein - ohne Liebe nützt das nichts. Man kann hergeben, was man hat, zuletzt sich selbst – ohne Liebe wird dadurch nichts besser. Liebe ist ausdauernd und göltig, sie ist nicht eifersüchtig und macht nicht große Worte. Liebe stellt sich nicht schamlos zur Schau. Liebe will nicht auf ihre Kosten kommen, sie fragt nicht: Was habe ich davon?

Liebe lässt sich nicht zu Zank verleiten, sie trägt nicht nach. Sie bedauert Unrecht und freut sich an der Wahrheit. Liebe kann ertragen; sie hat immer noch Vertrauen, hat immer noch Hoffnung, hat immer noch Geduld. Solche Liebe kennt kein Ende. Alle Weisheit kann am Ende sein, alles Schwärmen, alle Kunst. Diese Liebe kennt kein Ende. (1. Korinther 13, 1 - 13)



Bleibt niemand etwas schuldig; denn ihr seid zu nichts verpflichtet außer zu dem einen, was wir uns alle schuldig sind: Liebe. Wenn wir in Liebe miteinander leben, dann wird alles gut. Was gut ist, was zu einem verantwortlichen Leben gehört, wissen wir: Man soll eine gute Ehe führen; soll andere nicht verletzen oder gar töten; man soll sich nichts aneignen, was einem anderen gehört; soll dem anderen sein Glück gönnen. Diese und alle anderen Gebote, die ein gutes, menschliches Zusammenleben ermöglichen, kann man in dem einen Satz zusammenfassen: Liebe Gott und deinen Nächsten wie dich selbst. Die Liebe fügt dem anderen nichts Böses zu. So kommt unser Leben ans Ziel: durch Liebe.

(Römer 13, 8-10)



Von christlicher Liebe wissen wir, weil sie uns in einzigartiger Weise an Jesus deutlich geworden ist. Wenn wir uns auf sein Wort einlassen, dann können wir in dieser Liebe leben. Denn wir haben die Liebe nicht erfunden. Sie hat uns gefunden in dem Wort, das Vergebung und neues Leben bewirkt. So erfahren wir die Liebe; deshalb sind wir sie einander auch schuldig. Wir glauben an diese Liebe, denn wir erkennen in ihr Gott. So ist sie zu ihrem Ziel gekommen. Sie befreit uns von der Angst, mit der wir in die Zukunft blicken, und sie läßt uns alle Tage im Vertrauen leben. Furcht und Liebe schließen einander gegenseitig aus. Wo Liebe alles umfasst, ist Furcht ausgeschlossen. Furcht rechnet mit bösen Folgen. Wer sich fürchtet, hat noch nicht erfahren, was Liebe ist. Aber in dem, was uns von Jesus gesagt ist, erfahren wir von der Liebe. Dieser Liebe wollen wir uns anvertrauen und darin leben.

(1. Johannes 4, 9 – 11;

16 – 19)



Wir sind auf den Geist der Liebe angewiesen, deshalb wollen wir uns von diesem Geist bestimmen lassen. Wir müssen nicht auf Bewunderung aus sein, die doch nur herausfordernd wirkt und Neid erregt. Wenn ihr bei dem anderen einen Fehler entdeckt, dann lasst euch von dem Geist der Liebe leiten und steht so zu ihm, dass er damit zurechtkommt: das heißt christlich leben. Bedenkt dabei, wie leicht ihr selbst versagt. Tragt gegenseitig, was euch das Leben schwer macht, dann richtet ihr euch an Christus aus.

Wenn jemand meint, er habe sich nichts vorzuwerfen, dann macht er sich etwas vor. Es geht nicht darum, wie wir anderen gegenüber dastehen. Es geht darum, wie unser Verhalten bestehen kann, wenn wir es ehrlich prüfen.

(Galater 5, 25 – 6, 14)

Das Wort Christi spricht euch an: auf Liebe, die zu Hilfe kommt; auf den Geist, der zusammenführt; auf Güte, die ich dem anderen zuwendet. Freut euch darüber und seid auf Gemeinsamkeiten aus, auf Liebe, die euch ebenbürtig macht. Bemüht euch um gegenseitiges Verstehen und seid einig in dem, worauf es ankommt. Achtet darauf, dass es keine Streitereien gibt, wenn jeder nur sich selber gelten lässt. Nehmt vielmehr Rücksicht aufeinander und versucht eher dem anderen gerecht zu werden, als selbst recht zu behalten. Seid nicht nur darauf bedacht, was für euch gut ist, sondern noch mehr auf das, was der andere braucht. Jeder lebe so, wie es im Sinne Jesu Christi ist. *(Philipper 2, 1 – 5)*

☞ ☞

Die voranstehenden Lesungen sind freie Übersetzungen neutestamentlicher Texte. Weitere Vorschläge zu Lesungen aus dem Alten und Neuen Testament:

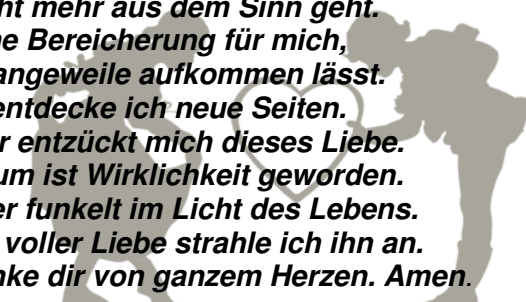
1. Mose 2, 18 – 24
Ruth 1, 14 b – 17
Sprüche Salomos 31, 10 – 31
Jeremia 31, 31 – 34
Matthäus 5, 1 – 12a
Matthäus 6, 19 – 21. 24 – 33
Matthäus 22, 35 – 40
Matthäus 20, 25 – 28
Johannes 5, 1 – 12
Johannes 15, 12 – 27

1. Mose 24, 48 – 51; 58 – 67
Sprüche Salomos 3, 3 – 6
Hoheslied 2, 8 – 10; 14. 16
Tobit 7, 6 – 14
Matthäus 5, 13 – 16
Matthäus 19, 3 – 6
Matthäus 7, 21. 24 – 29
Johannes 2, 1 – 11
Johannes 14, 12 – 17. 21
Johannes 17, 20 – 26

☞ ☞

Gebet („Hochzeits- Psalm“)

***Ich bin unendlich reich!
Ich habe einen Schatz gefunden,
einen, der mir alles bedeutet,
der mir nicht mehr aus dem Sinn geht.
Er ist eine Bereicherung für mich,
die keine Langeweile aufkommen lässt.
Täglich entdecke ich neue Seiten.
Immer wieder entzückt mich dieses Liebe.
Ein alter Traum ist Wirklichkeit geworden.
Ein Schatz, der funkelt im Licht des Lebens.
Glücklich und voller Liebe strahle ich ihn an.
Mein Gott, ich danke dir von ganzem Herzen. Amen.***



Wünsche für die Partnerschaft

(Bernhard von Issendorff)



Wir wünschen euch
im Namen des dreieinigen Gottes,
immer ein Wort zu finden,
dass ein Verschweigen überwindet,
immer eine Antwort auf Zärtlichkeit zu finden,
ohne den anderen zu bedrängen,
immer ein Lachen schenken zu können,
dass zum gemeinsamen Kleid werden kann.



Wir wünschen euch
im Namen des dreieinigen Gottes,
häufiger die Freude zu teilen,
als sie allein zu genießen,
häufiger den Ärger zu überwinden,
als ihn zu unterdrücken,
häufiger die Geduld auszuhalten,
als sich von der Ungeduld hinreißen zu lassen.



Wir wünschen euch
im Namen des dreieinigen Gottes,
seltener die Schuld zu verdrängen,
als sie gemeinsam zu beklagen,
seltener die Gelegenheit ungenutzt verstreichen zu lassen,
als auf sie vergeblich zu warten,
seltener die Trauer zu unterdrücken,
als an ihr miteinander zu wachsen.



Wir wünschen euch
im Namen des dreieinigen Gottes,
niemals über einen Streit einzuschlafen,
ohne eine Versöhnung angenommen zu haben,
niemals einen Wunsch des anderen zu überhören,
ohne einen Versuch der Erfüllung zu wagen,
niemals Tränen bloßzustellen,
sondern sie zu respektieren und zu trösten.

Traufragen

1. Form:

Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. Deshalb frage ich euch:

N.N. willst du im Vertrauen auf diese Liebe die Ehe mit N.N. führen?
Bräutigam: Ja, mit Gottes Hilfe.

N.N. willst du im Vertrauen auf diese Liebe die Ehe mit N.N. führen?
Braut: Ja, mit Gottes Hilfe.

Ringtausch (Pfrin.)

Wie der Ring ohne Anfang und Ende ist, möge eure Liebe sein und gehalten werden von der Liebe Gottes. Gebt einander die Ringe als Zeichen Eurer Liebe und Verbundenheit.

(Ringgabe mit Zusage „Nimm diesen Ring von mir als Zeichen der Treue.“)

Reicht einander die Hand. *(Pfrin. Legt ihre Hand auf die Hände des Brautpaares)*
Bleibt einander verbunden in Treue und Liebe. Was Gott zusammenfügt, soll der Mensch nicht scheiden. Amen. *(„Hochzeitskuss“ des Brautpaares ?)*

Trausegen (Pfrin.)

Gott segne und beschütze euch. Er umhülle euch mit seiner Kraft. Er lasse euch zum Segen werden für einander und für alle, die euch begegnen an diesem und an allen Tagen eures Lebens.

2. Form:

Nachdem wir das Wort der Heiligen Schrift gehört haben, frage ich euch vor Gott und seiner Gemeinde:

N.N. willst du N.N. als deine Ehefrau aus Gottes Hand nehmen, sie lieben und ehren, Freude und Leid mit ihr teilen und ihr die Treue halten bis das der Tod euch scheidet (*oder: in guten und in schweren Tagen euer Leben lang*), so antworte: Ja, mit Gottes Hilfe. *Bräutigam:* Ja, mit Gottes Hilfe.

N.N. willst du N.N. als deinen Ehemann aus Gottes Hand nehmen, ihn lieben und ehren, Freude und Leid mit ihm teilen und ihm die Treue halten bis das der Tod euch scheidet, (*oder: in guten und in schweren Tagen euer Leben lang*), so antworte: Ja, mit Gottes Hilfe. *Braut:* Ja, mit Gottes Hilfe.

Ringtausch/ Trausegen

3. Form:

Gott liebt uns und will, daß Mann und Frau in der Ehe einander Lieben. Deshalb frage ich euch beide:

Willst du, N.N. im Vertrauen auf Gottes Liebe und nach seinem Willen die Ehe mit N.N. führen und mit ihr leben in guten und in schweren Tagen, so antworte: Ja, mit Gottes Hilfe. *Bräutigam:* Ja, mit Gottes Hilfe.

Willst du, N.N. im Vertrauen auf Gottes Liebe und nach seinem Willen die Ehe mit N.N. führen und mit ihm leben in guten und in schweren Tagen, so antworte: Ja, mit Gottes Hilfe. *Braut:* Ja, mit Gottes Hilfe.

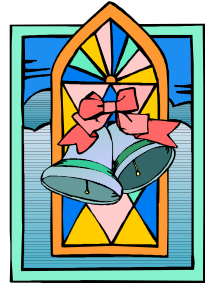
Ringtausch/ Trausegen

ODER: TRAUERSPRECHEN

1. Trauersprechen mit anschließendem Ringtausch und Segenszuspruch:

Biblische Lesung

PfarrerIn: Mit solcher Liebe begegnet Gott uns Menschen.
Er will, das Mann und Frau in er Ehe einander lieben.
Deshalb gebt Euch nun einander das Trauersprechen.



Bräutigam

NN, ich will im Vertrauen auf Gottes Liebe die Ehe mit dir führen,
dich lieben und ehren, Freude und Leid mit dir teilen
und dir die Treue halten in guten und in bösen Tagen.

Braut

NN, ich will im Vertrauen auf Gottes Liebe die Ehe mit Dir führen,
dich lieben und ehren, Freude und Leid mit dir teilen und Dir die Treue
halten in guten und in bösen Tagen.

Ringtausch/ Trausegen



2. Trauersprechen mit gleichzeitiger Gabe des Rings:

Biblische Lesung

Bräutigam:

NN, ich nehme dich an als meine Frau und verspreche dir Treue in guten und in
bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit. Ich will dich lieben, achten und ehren,
solange ich lebe. Nimm diesen Ring von mir als Zeichen der Treue. *(Ringgabe)*

Braut:

NN, ich nehme dich an als meinen Mann und verspreche dir Treue in guten und in
bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit. Ich will dich lieben, achten und ehren,
solange ich lebe. Nimm diesen Ring von mir als Zeichen der Treue. *(Ringgabe)*

Trausegen



3. Trauersprechen als Frage und Antwort:

Biblische Lesung

Bräutigam:

NN, willst du mich von ganzem Herzen lieben und bei mir bleiben in guten und in
schweren Tagen unser Leben lang (bis der Tod uns trennt)
Antwort der Braut: Ja, mit Gottes Hilfe.

Braut:

NN, willst du mich von ganzem Herzen lieben und bei mir bleiben in guten und in
schweren Tagen unser Leben lang (bis der Tod uns trennt)
Antwort des Bräutigams: Ja, mit Gottes Hilfe.

Ringtausch/Trausegen

ZWEI LIEDER

nach der Melodie „Danke für diesen guten Morgen ...“

Text 1

Danke an unsrem Hochzeitstage, danke für diese schöne Zeit.
Danke, dass du uns deine Gnade schenkst und hältst bereit.

Danke, dass wir uns lieben können. Danke, du gibst uns eine Kraft.
Danke, wir wollen gern dich nennen, der das Glück uns schafft.

Danke für alle guten Menschen, die uns begleitet haben bis hier.
Danke, dein Treu kennt keine Grenzen. Dank sei dir dafür.

Danke für alle Freundlichkeiten, danke für jedes gute Wort.
Danke, dass deine Hand uns leiten will an jedem Ort.

Danke, dass wir dein Wort verstehen. Danke, dass deinen Geist du gibst.
Danke, wir wollen gemeinsam gehen, weil du uns ja liebst.



Text 2

Danke, dass diesen Tag du schenktest! Danke für alle Freude hier.
Danke, dass unsren Weg du lenktest, der uns führt hierher.

Danke, wir wollen „Ja“ heut sagen! Danke, dass du uns jemand gibst,
mit dem wir unser Leben wagen. Dank, dass du uns liebst.

Danke, für diesen Bund der Liebe. Danke, für die Gemeinsamkeit.
Danke, trotz aller Unterschiede hast du uns vereint.

Danke, du schenkst uns deinen Segen. Danke, es stärke uns dein Wort.
Danke, du bist auf allen Wegen bei uns Schutz und Hort.

Danke, du willst uns sicher leiten. Danke, du gehst mit uns den Weg.
Danke, du führst durch alle Zeiten. Dein Geist hält und trägt.

Danke, du kennst auch unsre Sorgen. Danke, du stärkst in jedem Leid.
Danke, wir freun uns auf das Morgen uns auf das Morgen. Danke alle Zeit.

Ablauf einer Trauung mit anschließender Taufe

1. Pfarrerin holt das Brautpaar und Paten mit dem Kind an der Kirchentür ab
Die Ringe werden auf eine Schale gelegt oder ein Ringkissen gelegt.
2. Einzug beim Orgelspiel, (das Brautpaar und die Trauzeugen, die Paten und das Kind stehen vor dem Altar, die Hochzeitsgesellschaft nimmt Platz, das Brautpaar und die Trauzeugen setzen sich nun ebenfalls, Paten nehmen mit Kind in der ersten Bankreihe Platz. (Variante: Brautpaar zieht mit Hochzeitsgesellschaft ein)
3. Eingangsworte, Eingangslied, Psalmgebet, Lied
4. Ansprache
5. Lied
6. Lesung aus der Bibel: Worte über die Liebe (das Brautpaar und sie Trauzeugen erheben sich dazu. → Wer nimmt den Brautstrauß?)
7. Traufragen/ Ringtausch/ Trausegen
8. Gebet
9. Lied
10. Lesung aus der Bibel: Taufauftrag
11. Tauffragen an Eltern und Paten
12. Glaubensbekenntnis
13. Taufe des Kindes
14. Entzünden der Taufkerze (Variante: Lied, danach Segenskreis vor dem Altar)
15. Segen an Eltern, Paten und Kind (im Kreis um Taufstein)
16. Schlusslied/ Segen/ Orgelspiel - Auszug aus der Kirche



Ein paar Hinweise

- Das **kirchliche Aufgebot** wird nach Absprache im Gottesdienst verlesen.
- **Blumenschmuck:** Bitte mit Küster/in absprechen in Dreihausen mit **Frau Becker, Tel. 929511** in Verbindung, in Heskern mit **Frau Hemer, Tel. 2645**, in Wermertshausen mit **Herrn Steitz, 06407/8922** und in Roßberg mit **Herrn Böckler, Tel. 4168**.
- Für die Vergütung von Küsterin und Organistin wird ein **Unkostenbeitrag in Höhe von 150 Euro** erbeten. Bitte den Betrag auf folgendes Konto überweisen: Kreiskirchenamt Marburg, IBAN DE 035 139 000000 223 00 806, Konto 22 300 806, BLZ 51 39 0000, VB Mittelhessen, Stichwort: Trauung Kirchengemeinde Dreihausen – Heskern (Bitte den Namen der Kirchengemeinde unbedingt angeben!)
- Vorschläge für eine **Spende oder Kollekte anlässlich der Trauung**
 - * *Erhaltung der Kirche; Dreihausen: Gemeinderäume Inventar*
 - * *Förderung Kinder-, Jugend-, oder Posaunenchorarbeit*
 - * *Projekt „Ausbildung von Straßenkindern in Addis Abeba“*
- **Fotografieren und Filmen** während der Trauung ist generell **nicht** gestattet. Eine Ausnahmeregelung kann nach Vereinbarung mit der Pfarrerin getroffen werden.